

Allernädigt privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 34. Sonntag, den 3. Februar 1828.

Die Quäkergemeine am Sonntage.

Nies*) besuchte während seines Aufenthalts in London 1826 den — Betrachtungs-saal der Quäker. In diesem versammeln sie sich am Sonntage. Aber er enthält keine Spur eines Gotteshauses. Zwei Reihen Bänke von prunkloser Arbeit, zwischen diesen ein Gang, in welchem ein eiserner Ofen steht, sind der ganze Einbau. Kein Thurm macht das Gebäude kenntlich und keine Glocke ruft die Entfernten. Weder Altar noch Kanzel sind zu sehen. Man hört weder einen Orgelton noch Festgesang. Weder Kreuz noch Christusbild ist zu erblicken. Außer dem weißen Anstrich hat kein Pinsel die vierdelosen vier Wände berührt. Zur bestimmten Stunde versammelt sich die Gemeinde ohne Gebet, oder Gesangbuch, ohne alles symbolisch, religiöse Zeichen; einfach wie der Ort ist, an dem sie zusammentreffen. Mit gesenktem Haupte sitzt

jeder unbeweglich da. Bei dem Eintritte glaubt man in den Saal von leblosen Wachsfiguren zu kommen. Es herrscht eine so tiefe Stille, daß man den Athem anhält, um ja die Meditationen nicht durch den geringsten Laut in etwas zu unterbrechen. Der später Ankommende geht sehr bedachtsam an den durch einen Wink angewiesenen Platz; wie die sorgende Mutter auf den Beinen schleicht, wenn der Liebling ihres Herzens in der Wiege schläft und wenn sie kaum getraut die Luft zu bewegen, welche den Ruhenden umsäufelt. So sitzen sie, in sich gekehrt, in religiöses Nachdenken vertieft, ohne die geringste Bewegung, wie es nur dem Mönche des strengsten Ordens in seiner Meditations-Stunde vorgeschrieben seyn mag. Sie harren, bis sich ein Mitglied, Mann oder Frau, Jüngling oder Mädchen vom Geiste Gottes erleuchtet fühlt, welches dann aufsteht und an die Versammlung spricht. Schlägt die dritte halbe Stunde, ohne daß die Gabe der Sprache auf einen herab kam; so geben sich die Ältesten die Hände und die Gemeine geht geräuschlos auseinander; die Männer hiehet und die Frauen dorthin.

*) Kleine Ausbeute aus dem Leben fürs Leben von W. A. Nies, 1827. Ein sehr empfehlenswerther Bericht einer Reise von Darmstadt nach London.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

Vom 26. Januar bis zum 1. Februar sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.
Ein Mann 86½ Jahr, Hr. Joh. Gottlieb Lenzsch, Bürger und Gasthalter, im Brühl.
Eine Frau 75½ Jahr, Johann Friedrich Lohse's, Bürgers, Hausbesizers und Maurergesellens Ehefrau, im Klitschergäßchen.

Eine Frau 68½ Jahr, Hrn. Gottlob Ehrenfried Punzel's, Bürgers und der Tischler-Innung Beisitzers Ehefrau, im Halleschen Pförtchen.

Eine Frau 68 Jahr, Joh. Friedrich Krause's, Stadtsoldatens Witwe, am Stimma'schen Steinwege.

Ein Mann 44½ Jahr, Mstr. Wilhelm August Bollmer, Bürger und Schneider, am Neuen Kirchhofe.

Ein Mädchen 17 Wochen, Heinrich Engelschall's, Einwohners Tochter, am Kopfplage.

Ein Knabe 15 Wochen, Mstr. Franz Heinrich Volk's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, im Goldhahngäßchen.

S o n n t a g.

Ein Mann 76 Jahr, Hr. Christian Gottfried Beer, Königl. Sächs. Hof-Wirthschafts-Agent, am Gottesacker.

Ein Mann 71¼ Jahr, Hr. Adam Erdmann Flinsch, Bürger und Papier-Fabrikant, aus Blankenberg im Voigtlande, im Grimmaschen Zwinger.

Eine Frau 66 Jahr, Carl Gottlob Grahl's, Zimmergesellens Wittwe, in der Ulrichsgasse.

Ein Mann 48 Jahr, Johann Gottlob Krasselt, Einwohner, in den Straßenhäusern.

Eine Frau 39 Jahr, Ferdinand Steiniger's, Polizeisoldatens Witwe, im Jacobsspital.

Eine Igfr. 17¼ Jahr, Hrn. Christian-Friedrich Carl Tahn's, Mitglied des hiesigen Stadttheaters, älteste Tochter, im Brühl.

Ein Knabe 15 Wochen, Mstr. Joh. Nepomuk Hawlicze's, Bürgers und Schneiders Sohn, in der Fleischergasse.

Ein Mädchen ¼ Jahr, Hrn. Carl Heinr. Kiech's, Bürgers und Tapezierers Tochter, in der Windmühlengasse.

M o n t a g.

Ein Hospitalit 61 Jahr, Wilhelm Justit Wiener, vormaliger Bürger und Weißbäckermeister, im Johannishospital.

Eine Frau 59 Jahr, Gottlob Horak's, verabschiedeten Soldatens Witwe, im Jacobsspital.

Ein Mann 26 Jahr, Mstr. Joh. Andreas Kunze, Bürger und Schuhmacher, an der Esplanade vor dem Petersthore.

Ein Mädchen 9¼ Jahr, Joh. Heinrich Sehnert's, Markthelfers Tochter, in der Neugasse.

Ein Mädchen ¾ Jahr, Friedrich Moriz Frankens, Markthelfers Tochter, ebendasselbst.

Ein Mädchen ¼ Jahr, Heinrich Rudolf Partling's, Handarbeiters Tochter, am Rauge.

Ein Knabe 3 Tage, Hrn. Carl Heinrich August Kiemer's, Bürgers und Perückenmachers Sohn, in der Fleischergasse.

Ein unzeit. Mädchen 8 Tage, Gottfried Carl Keil's, Maurergesellens Tochter, in der Johannisvorstadt.

D i e n s t a g.

Ein Mann 58 Jahr, Hr. Joh. Friedrich Heynik, Königl. Sächs. Hauptmann von der Armee, am Kopfplage.

Eine unverheirathete Mannsperson 24 Jahr, Joh. Heinrich Röpke, der Buchdruckerkunst Befähigter, aus Berlin, im Jacobsspital.

Ein todtgeb. Mädchen, Hrn. Franz Meyer's, Königl. Sächs. Oberpostamts-Packmeisters-Adjuncti Tochter, in der Fleischergasse.

M i t t w o c h.

Ein Mann 68½ Jahr, Mstr. Joh. Friedrich Frischke, Bürger und Schneider, in der Schulgasse.

Eine Frau 66 Jahr, Joh. Christian Herzog's, Aufläders Witwe, im Brühl.

Eine Igfr. 15 Jahr, Hrn. Gottfried Rosentreter's, Bürgers und Kaufmanns hinterlassene Tochter, in der Katharinenstraße.

Ein Jüngling 14½ Jahr, Hrn. Christian Wilhelm Zettel's, der Handlung Besessenen Sohn, am Neuen Kirchhof.

Ein Mädchen 11½ Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Strüver's, Bürgers und Kaufmanns älteste Tochter, am Kopfplage.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Carl August Helle's, verabschiedeten Sächs. Schüzens Tochter, am Mühlgraben.

Ein Knabe 5 Wochen, Joh. Gottlieb Thomas, Hausbesizers Sohn, in d. Johannisvorstadt.
D o n n e r s t a g.

Ein Mann 72 Jahr, Joh. Christoph Schladiß, Handarbeiter, in den Straßenhäusern.

Ein Mann 59½ Jahr, Joh. David Hammer, verabschied. Soldat, in d. Johannisvorstadt.

Ein Mädchen ¼ Jahr, Mstr. Carl Friedrich Wilhelm Vierling's, Bürgers und Buchbinders Tochter, im Kupfergäßchen.

F r e i t a g.

Eine Frau 81 Jahr, Christoph Siefert's, Handarbeiters Witwe, aus Gohlis, im Jacobsospital.

Ein Mann 25½ Jahr, Hr. Carl Eduard Stephan, Bürger, Gold- und Silberarbeiter, in der Johannisvorstadt.

Ein Mann 36 Jahr, Joh. Carl Müller, Handarbeiter, in den Straßenhäusern.

14 aus der Stadt. 20 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannisospital. 4 aus dem Jacobsospital. Zusammen 39.

V o m 25. b i s z u m 31. J a n u a r s i n d g e t a u f t:
8 Knaben, 7 Mädchen. — 15 Kinder.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige: Heute, den 3ten: Marie Stuart. Mad. Birch-Pfeiffer, Elisabeth.

Die Leinwand-Handlung von G. A. Janisch,

Petersstraße Nr. 69, macht hiermit bekannt:

daß ganz neue schöne Muster acht, in Leinwand mit Wolle zu Meubles, die sich wegen ihrer Haltbarkeit und Schönheit ganz vorzüglich empfehlen, fertig geworden sind; auch ist noch ein Pöschchen weiße Leinwand vergangenen Herbst, verspätigt von der Bleiche, jetzt angekommen, welche an Güte nichts verloren hat, wovon das Schock Ellen für den ganz wohlfeilen rohen Einkaufspreis zu 6½ Thlr. verkauft wird, weißgarnigte Leinwand, derb und nicht stark, das Schock Ellen zu 7 Thlr., die Elle 3 Gr., feinere das Schock 8, 9 und 10 Thlr., pr. Elle 3½ — 4 Gr., echt Holländische Leinwand in Stücken von 67 und 68 Ellen, 20 und 25½ wohlfeiler als sonst, von 24 Thlr. an bis 60, 70 und 80 Thlr., ganz derb; schöne weiße Hausleinwand ½, ¾, ¾, ¾, ¾, ¾, ¾ breit; in Stücken von 72—73 Ellen, die an Güte und Haltbarkeit noch die Holländische übertrifft, bedeutend billiger als sonst; Handtücherzwillicht, nicht stark, das Schock von 5 Thlr. an; abgepaßte Handtücher, desgl. Tischtücher, zwillichte Tischgedecke in allen Feinen, desgleichen Atlasbandtücher, Atlasgedecke in neuesten Mustern, ganz echten, schönen, feinen, bunten Bettzwillicht und Federleinwand in ¾, ¾, ¾ und ¾ breit, ebenfalls bedeutend billiger als früher. Auch sind wieder eine Parthie Kester in allen Feinen angekommen, wovon das ½ Schock von 2½ bis 5 Thlr., ganz feine breite Kester 10 Thlr. verkauft wird.

Zu verkaufen: sind einige Gewölbetafeln und Schreibepulte. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Capital-Gesuch. Auf ein ganz solides Grundstück sucht man 2 bis 3000 Thlr. Capital zur 2ten Hypothek. Adressen unter T. R. C. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu mietben gesucht wird für künftige Diern in der Nähe des Marktes oder in der Grimmaschen Gasse ein Familien-Logis. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe es in der Expedition dieses Blattes schriftlich anzuzeigen.

Zu vermietben sind an ledige Herren zwei freundliche Stuben nebst Kammer und Alkoven, mit und ohne Meubles, vorn heraus, im Brühl, in der Nähe der Catherinenstraße; zu erfragen bei dem Schneidermeister B. Müller, Fleischergasse Nr. 223.

Zu vermietben ist ein kleines Logis zu künftige Diern; zu erfragen in Nr. 1070 am Rosenthäler Thore.

Verloren wurde am 1. d. M. auf dem Markte bis in die Petersstraße ein goldner Ring, worauf ein Plättchen, in welches die Buchstaben C. R. gestochen sind. Der ehrliche Finder, der ihn in Nr. 1151, 1 Treppe auf der Gerbergasse abgiebt, erhält ein gutes Douceur.

* * * O mein Herzenstäubchen, nur einmal laß Dich vor dem nächsten Feste umarmen, damit du fühlst, wie dies Herz klopft! — Laß den bösen R...n und den schleichenden M... immer auflauern, denn sie sind sehr krank, und verdienen Dein Mitleid! — Nur einer Dir bekannt gewordenen Engelsband, die weder Geld noch Schlaf scheute, verdanke ich meine ziemlich wieder hergestellte Gesundheit! —

* * * Wäre es einer wohlbl. Theater-Direction nicht möglich, den Wünschen vieler Hiesigen und Auswärtigen zu entsprechen, und die nächste Redoute einige Tage früher zu veranstalten? —

* * * Mehrere Theaterfreunde wünschen, daß die neu einstudirte Oper: Faust, recht bald wieder zur Aufführung kommen möge.

Chorzettel vom 2. Februar.	
Grimma'sches Thor.	U.
Vormittag.	
Die Breslauer reitende Post	5
Die Dresdner und Baugner reitende Post	7
Der Dresdner Post-Padwagen	10
Nachmittag.	
Dr. Amtsverw. Raabe, von Apolda, pass. durch Halle'sches Thor.	3
Gestern Abend.	
Die Halberstädter reitende Post	6
Dr. Partik. Strahmer, von Hamburg, im Hotel de Saxe	7
Vormittag.	
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Kfl. Damm u. Alsleben, von Magdeburg, pass. durch, Hr. Kammsfabr. Eurgenstein, v. hier, v. Braunschweig zurück	4
Nachmittag.	
Die Magdeburger Post	1
Hrn. Kfl. Bernhardt, Fiedler u. Stafsenhagen, v. Braunschweig, pass. durch.	1
Hr. Kfm. Felix, v. hier, v. Braunschweig zurück	1
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Lieut. v. Braun u. Hr. Rauch, v. Berlin, im Adler u. b. Diezel	2
Auf der Braunschweiger Gilpost: Kfm. Wangeheim, v. Hildesheim, bei Fischer in der Nicolaisstraße, Hr. Kfm. Worms, v. Braunschweig, b.	
Baumeister Wollack, Hr. Kaufm. Wendel und Hestel, Fabrik. Herbst u. Tuchdr. Kühn, v. Braunschweig, pass. durch, Hr. Kaufm. Bärger, v. hier, v. Braunschweig zurück	3
Ranstädter Thor.	
Gestern Abend.	
Hr. Durchl. Prinz Louis v. Hessen-Homburg, im Hotel de Saxe	7
Vormittag.	
Hr. Decon. Eichhorn, v. Raumburg, im Birnbaum	9
Hr. Kfm. Winter, v. Koblenz, im Birnbaum	10
Die Hamburger reitende Post	11
Nachmittag.	
Hr. Kfm. Stoffel, a. Chemnitz, v. Merseburg, im Kranich	3
Die Frankfurter reitende Post	3
Peters Thor.	
Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Morand, v. Gera, bei Berner	6
Hospital Thor.	
Gestern Abend.	
Die Nürnberger Diligence	8
Vormittag.	
Die Freiburger fahrende Post	10
Die Annaberger fahrende Post	10